



„Radioaktivität“ Thema der 88. Mahnwache

Endingen. Bei der 88. Endinger Mahnwache kürzlich erklärte Peter Bieringer anhand vieler Graphiken den Begriff Radioaktivität und dessen Messungen auf dem Schainsland durch das Bundesamt für Strahlenschutz. Auch vorhandene natürliche Strahlenbelastung sprach er ausführlich an, die selbst im menschlichen Körper stattfindet. Die gesundheitliche Relevanz durch die Festlegung von Grenzwerten sei nicht unproblematisch. Er beruhigte seine Zuhörer dahingehend, dass insofern nichts verborgen bliebe, als dass alle Ereignisse, bei denen Strahlung freigesetzt wird und die irgendwo auf der Welt eintreten, mit hoher Wahrscheinlichkeit nach relativ kurzer Zeit auf dem Freuburger Hausberg messbar festgestellt werden könnten. Durch die weltweite Vernetzung und Zusammenarbeit der Messstationen sei auch der internationale Austausch gesichert.

Foto: Christoph Gurlitt

Neue Runde bei „König Kunde“

Zertifizierung wird demnächst ausgeschrieben - G&H bilanziert gutes Jahr 2018
Endingen (Hh). Ein gutes Jahr bilanzierte G&H-Vorsitzender Ingo Fuchs am Mittwochabend in seinem Geschäftsbericht 2018.

Die G&H hat aktuell 133 Mitglieder, davon 10 Neumitglieder. „Der Konsum boomt, den Menschen geht es gut“, so Fuchs. Das sei in Endingen besonders in der Baubranche sichtbar. Doch die Jahre der Veränderung würden auch in Endingen kommen. Da sei es super, dass man mit Tobias Metz einen jungen, engagierten Bürgermeister bekommen habe, der den „Endinger Spirit“ begriffen habe und sich entsprechend engagiere. Die Einwohnerzahl sei nicht so stark gestiegen, wie vielleicht erwartet. Trotzdem könne man 2020 vielleicht die 10.000-Einwohner-Marke knacken. Dass die Stadt so floriere, sei auch ein Verdienst der hier ansässigen Firmen. Sie bieten interessante Arbeitsplätze und damit Zukunftsperspektiven. Freizeit- und Einkaufsangebot und schaffen so eine Lebens- und liebenswerte Kommune.

Fuchs ging in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Großveranstaltungen im vergangenen Jahr ein, die allesamt hervorragend gelaufen waren, und gab einen Ausblick auf das kommende – nicht zuletzt das Generationswechsell „A. Guld“ am 12. und 13. Oktober 2019. Obengens die einzige Veranstaltung mit drei „A.“ zwischen Paris und Moskau“, scherzte Ideengeber Wolfgang Koch, der den Anwesenden das Kon-

G&H bringt neue Struktur auf den Weg

Außerordentliche Versammlung zur Beitragsatzung bis Jahresende

Endingen (Hh). Über die Zukunft wurde bei der G&H-Versammlung am Mittwochabend viel diskutiert. Einige Neuerungen konnten dabei auf den Weg gebracht werden. Über andere wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die bis Ende des Jahres stattfinden soll, entschieden.

Viele ehrenamtliche Stunden fließen in die Vorstandarbeit der G&H. „Aber: „Man muss Kopf“, so Vorsitzender Ingo Fuchs. Die aktuellen Vorstandsmitglieder seien gerne und mit viel Engagement dabei. Doch wie immer gibt es auch ein „Aber“: Aktuell befindet sich die G&H mit ihren Aktionen und deren Erfolg auf einem Hoch. Man sei gewohnt, dass alles so perfekt laufe. Und das Niveau gehe es zur Zufriedenheit der Kunden zu haben. „Wir müssen wachsen, um das stemmen zu können“, betonte Fuchs. Deshalb habe sich die Vorstandschef zusammen mit weiteren Mitgliedern schon seit längerem mit einer Neustrukturierung beschäftigt. In der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wurde das neue Leitbild vorgestellt. Auf Basis dessen wurde man eine neue Organisationsstruktur erarbeitet, über die es abzustimmen galt.

Neue Organisationsstruktur

Die Vorstandschef soll wie bisher klein und handlungsfäh bleiben.



Skifahrer als Wanderer unterwegs

Endingen. Der Ski-Club Endingen wanderte mit Wanderführer Heinz Lösch bei bestem Wetter rund um St. Märgen. Vom Parkplatz bei der Klosterkirche gingen die 17 Wanderer zuerst in die wunderschöne barocke Klosterkirche. Durch St. Märgen und den Wald hinauf ging es sodann an den alten Grenzsteinen entlang. Diese zeigten die früheren historischen Grenzen der ehemals selbständigen Gemeinden von St. Märgen und der ehemals selbständigen Gemeinde Hinterstrass an. Auch stehen sie auf der Wasserscheide von Dreisamtal und Itztlal. Auf dem höchsten Punkt der Wanderung wam der Kandel, der Schainsland, der Feldberg und der Turner zu sehen. Zur Mittagszeit gab es eine zünftige Einkehr im Gasthaus „Sonne“ in Neuhausen. Die Wanderung führte oberhalb von Erlenbach im Wald weiter nach St. Märgen zurück. Mit den Kraftfahrzeugen ging es zurück nach Endingen. Zum Abschluss traf man sich im Gasthaus „Schützen“ und ließ die Erlebnisse des Tages Revue passieren.

Foto: Ski-Club



Gelungener Ausflug auf den Schainsland

Endingen. Der diesjährige Ausflug der Hoppe- und Besucherdienst-Gruppe des Pflegeheims St. Katharina führte auf den Schainsland. Nach einem Frühstück im Pflegeheim gingen im „Chauffeur“ Michael Zimmermann zur Tabaktion in Horgen. Im dichten Nebel schwebte man nach oben. Nach einem Spaziergang zum Aussichtsturm wurde im Bergrestaurant Mittag gegessen. Gut gestärkt trat man wieder den Heimweg an. Der Ausflug war durch einige Spender ermöglicht worden, wofür sich die Gruppe herzlich bedankte.

Foto: privat

Let's Dance Party

Endingen. Die erste „Let's Dance Party“ veranstalteten am Freitag, 27. September, die Tanzschule „The School“ und das „Henri's“. Mit dabei sein wird ein aus der RTL-Sendung „Let's Dance“ bekanntes Profipaar: Renata und Valentin Lusin sind aktive Turniersänger. Das Paar ist aktuell Deutscher Meister in „Zehn Tänzen“ und wurde 3. bei der Weltmeisterschaft Showdance 2018. Valentin ist in diesem Jahr mit seiner Premialanzpartnerin Ella Endlich in das Finale von „Let's Dance“ eingezogen und wurde dort Zweiter. Am Freitag und Samstag, 27. und 28. September, bietet „The School“ den Tanzworkshops mit den beiden Profipartnern an. Am Samstag gibt es zusätzlich die Möglichkeit eines „Meet & Greet“. Bei der „Let's Dance Party“ im „Henri's“ am Freitagabend ab 20 Uhr wird es ein Showprogramm mit Renata und Valentin geben. Außerdem sorgt der Endinger DJ „Mr. T“ für die entsprechende Tanz- und Partymusik. Karten gibt es im „Henri's“ und der Tanzschule oder an der Abendkasse. Weitere Infos unter: www.theschool-endingen.de.

Ortschaftsrat tagt

Königschafhausen. Am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr tagt im Ortschaftsamt der Ortschaftsrat in öffentlicher Sitzung. Es geht unter anderem um die Änderung der Friedhofsatzung und diverse Bauanträge.

Kasperle trifft Rotkäppchen

Endingen. Michael Henne gastiert mit seinem Puppenpalast am Donnerstag, 3. Oktober, im Evangelischen Gemeindehaus. Beginn ist um 15 Uhr. Der bekannte Soubrette Rotkäppchen zeigt ein klassisches Handpuppenspiel mit aufwendigen Kulissen und modernster Ton- und Lichttechnik. In diesem Jahr erleben der Kasperl und seine Freunde neue spannende Abenteuer im Märchenwald. Aufgeführt wird „Rotkäppchen“ mit farbenprächtigen Bühnenbildern und Lichteffekten. Der lustige Kasperl, die Kesseldill und Carlos die Rabe sind ebenfalls mit dabei. Das Märchen in fünf Akten ist geeignet für Kinder ab zwei Jahren. Die Spieldauer beträgt etwa eine Stunde.



Stetiges Wiederkommen seit 30 Jahren

Endingen. Kürzlich konnte Bürgermeister Tobias Metz Gäste ehren, die seit 30 Jahren nach Endingen ins Gästehaus Rebland kommen und bei Margot und Bernd Meyer Unte hunkeln finden. Die beiden Zwillingstochter Swenja und Katrin waren gerade mal acht Monate alt, als sie mit ihren Eltern das erste Mal in Endingen Urlaub verbrachten. Die Familien Hartwig und Meyer sind mittlerweile sehr gut befreundet und feiern auch öfter mal zusammen Geburtstag, in Lüdenscheid oder in Endingen. Bei Margots legendären Zwiebelkuchenfesten im Hause Meyer sind die Hartwigs immer herzlich willkommen. Sie lieben den Kaiserstahl und Süßbuden auch aufgrund ihrer Leidenschaft zum Rennradfahren. Dabei haben die Sauteländer auch die Liebe zum Kaiserstühler Wein entdeckt. Bürgermeister Metz begrüßte erneut die ganze Familie Hartwig erneut in Endingen und ließ sich bei einem gläsernen Endinger Sekt interessante Geschichten der letzten dreiunddreißig Jahre erzählen.

Foto: privat